



**WELTERBE
REGENSBURG**

UNESCO-WELTERBE | WORLD HERITAGE

16 HIGHLIGHTS

Was man auf jeden Fall in Regensburg
gesehen haben muss.

REGENSBURG



2.000 JAHRE ZU STEIN GEWORDENE » GESCHICHTE



Für Norman Foster, englischer Stararchitekt, ist Regensburg eine der schönsten Städte der Welt. Sie ist gleich zweimal mit dem exklusiven UNESCO-Welterbetitel geadelt worden. Angefangen hat alles mit den Römern, die genau hier an der Donau ein Heerlager errichteten. Durch Fernhandel kamen im Mittelalter nicht nur Luxusgüter wie Safran und Pfeffer nach Regensburg, sondern auch Reichtum und Bürgerstolz, der tausendfach zu Stein geworden ist. Kulturelle Highlights der Extraklasse – 16 davon wollen wir Ihnen hier vorstellen.



16 HIGHLIGHTS

IN DER ZWEIFACH GEADELTEN WELTERBESTADT

1	Dom St. Peter	6	9	Dreieinigkeitskirche	40
2	Steinerne Brücke	12	10	Neupfarrplatz	44
3	Altes Rathaus	16	11	Besucherzentrum Welterbe	48
4	Fürstliches Schloss Thurn und Taxis...	20	12	Donauufer	52
5	UNESCO-Welterbe: Altstadt Regensburg mit Stadtamhof	24	13	Stadtamhof	56
5a-e	UNESCO-Welterbe Donaulimes	24	14	Wahlenstraße & Bachgasse	60
6	Haus der Bayerischen Geschichte	28	15	Bismarckplatz.....	66
7	St. Jakob Schottenportal.....	32	16	Haidplatz	70
8	Ostentor	36			

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Regensburg Tourismus GmbH
Prinz-Ludwig-Straße 9 | 93055 Regensburg
Konzept, Design, Texte:
www.bauercom.eu

Bilder: Stefan Effenhauser (Titel, 2, 12,
13, 38, 56, 58), Hans Bauer (Titel, 3, 6–11,
13–35, 38–41, 43, 44, 45, 47–51, 53, 54, 55,

57–66, 68–73), Freepik (5), Agentur Fouad
Vollmer (18, 19, 36, 42, 43, 52, 67), Peter
Ferstl (19, 27, 46), Fürst Thurn und Taxis
Zentralarchiv (22), Regensburg Tourismus
GmbH (26), Stefan Hanke (Titel, 29), Rainer
Schneck (54), Adobe Stock: Thomas (55),
Sina Ettmer (55), Jochen Quast (69),
Michael Vogl (76), bauercom: Titelbilder

Handwerk-Spaziergang und Kunst-Spazier-
gang (74, 75), Studio Zink Fotografen (77)
Druck: Druckerei Aumüller Regensburg;
gedruckt auf „Enviro Top“: 100 % Altpapier,
ausgezeichnet mit dem Blauen Umwelt-
engel und EU-Ecolabel; klimaneutral mit
EMAS-Zertifizierung produziert.
Printed in Germany, 12/24

LIEBLINGS♥ZEIGEPLATZ *in Regensburg*

Entdecken Sie weitere spannende Geschichten und Fakten über Regensburg. Regensburger „Originale“ zeigen Ihnen ihre persönlichen Lieblingsplätze in Regensburg und ihre ganz persönliche Beziehung dazu.

 www.lieblingsherzeigeplatz.de



IMMER GRIFFBEREIT

Einfach abscannen und die Broschüre aufs Handy herunterladen.



1

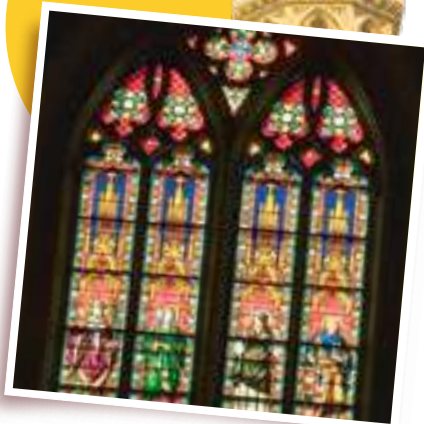
DOM ST. PETER



WILLKOMMEN IN DER KATHEDRALE DES LICHTS

Der Regensburger Dom, benannt nach dem heiligen Petrus, zählt zusammen mit dem Kölner Dom zu den bedeutendsten Kathedralen in Deutschland. Mit seinen eindrucksvollen, weithin sichtbaren Türmen prägt das gotische Bauwerk nicht nur die Silhouette der Welterbestadt Regensburg – der Dom ist Mittelpunkt der mittelalterlichen Altstadt. Sobald man ihn betritt, spürt man nicht nur dessen Erhabenheit, es fallen einem sofort die farbenprächtigen Glasfenster aus dem 13. und 14. Jahrhundert ins Auge, die das Kirchenschiff zum Leuchten bringen. Der Regensburger Dom besitzt die umfangreichsten, noch erhaltenen, mittelalterlichen Glasmalereibestände des deutschsprachigen Raumes. Sie bestehen aus zigtausenden farbigen Gläsern, die mosaikartig zusammengesetzt sind.

Den lachenden Engel und die faszinierenden Glasfenster muss man gesehen haben.



Hoch wie der Himmel sollte der Dom in Regensburg gebaut werden. Diese Vision fand ein vorläufiges Ende, als um 1520 die Geldmittel ausgingen und der Dom, vor allem seine Türme, nicht fertig gebaut werden konnten. Mehr als 350 Jahre stand der Dom mit Turmstümpfen im Zentrum der Altstadt, die etwa nur halb so hoch waren wie die heutigen Türme. 1859 wurde im Auftrag von König Ludwig I. mit dem Ausbau der Türme begonnen. Im Juni 1869 wurden die Türme eingeweiht.

INFO:

- » Apr. | Mai | Okt. 6.30–18.00 Uhr
Jun.– Sept. 6.30–19.00 Uhr
Nov.– Mär. 6.30–17.00 Uhr
- » Infozentrum DOMPLATZ 5
Domplatz 5 | 93047 Regensburg
- » www.domplatz-5.de/dom

Auch der Teufel hat
seinen Platz im Dom.



Schon gewusst?

- » Baubeginn: 1275
- » Bauzeit: ca. 600 Jahre
- » Höhe: 105 Meter
- » Besonderheit: Berühmt für seine fast vollständig erhaltenen, mittelalterlichen Glasfenster.







DAS SOLLTEN SIE NICHT VERPASSEN:

- » Der älteste Knabenchor der Welt, die weltberühmten Regensburger Domspatzen, singt in der Regel sonntags zum Hochamt im Dom. Seit kurzem gibt es auch einen Mädchenchor.
- » Gleich hinter dem Dom im Domgarten findet man die Dombauhütte mit mächtigen Bauteilen.
- » Einen Besuch des Domschatzes gleich neben dem Dom im Bischofshof mit einzigartigen Ausstellungsstücken aus fast 1.000 Jahren Kirchengeschichte sollten Sie sich nicht entgehen lassen.
- » Gönnen Sie sich eine Domführung! Die rund 50 Domführer:innen eröffnen Ihnen ganz neue Perspektiven und Einblicke – mehr sehen, verstehen und staunen!



Hier gibt's
weitere Infos
zum Dom



WELT-
WUNDER
DES
MITTEL-
ALTERS

2

STEINERNE
BRÜCKE

Die Steinerne Brücke ist neben dem Regensburger Dom das bedeutendste Wahrzeichen Regensburgs. Mit dem Baubeginn 1135 gilt die Steinerne Brücke als ein Meisterwerk mittelalterlicher Baukunst und ist die älteste erhaltene Brücke Deutschlands. Bei einem Besuch in Regensburg darf man sie auf keinen Fall verpassen. Nahezu 800 Jahre lang, bis ins Jahr 1935, blieb sie die einzige Brücke, die in Regensburg und im weiten Umkreis als zuverlässiger Donauübergang diente. In steinernen Rundbögen überspannt das beeindruckende Bauwerk auf ca. 300 Meter den Fluss. Die Brücke selbst steht auf sechzehn Fundamentfüßen, auf denen die Tonnengewölbe des eigentlichen Brückenbauwerks ruhen. Als Eingang zur Stadt war die Brücke ursprünglich von drei Türmen bewacht. Erhalten ist noch der Brückturm auf der Stadtseite, der einen hervorragenden Blick über die Stadt bietet.



Auf dem „Schönen Prospect der Steiern Brücke“ von Matthäus Merian von 1644 sieht man noch die drei Türme, von denen aus der Eingang zur Stadt bewacht wurde.



STEINERNE BRÜCKE

Auf dem Scheitelpunkt der Steinernen Brücke blickt das Bruckmandl Richtung Dom. Der Sage nach stellt es den Erbauer dar, der prüft, wie hoch die Domtürme schon emporragen. Er hatte mit dem Baumeister des Doms eine Wette abgeschlossen, welches Bauwerk früher vollendet würde. Nachdem der Dombau viel schneller voranging, schloss der Brückenbaumeister einen Pakt mit dem Teufel. Der werde ihm zur Seite stehen, wenn er die ersten drei Seelen bekäme, die über die neue Brücke gehen würden. Welchen Verlauf diese Geschichte nahm, erfahren Sie bei der Stadtführung „Regensburg – eine historische Stadt erleben“.



Hier gibt's
weitere
Infos



Schon gewusst?

- » Baubeginn: 1135
- » Fertigstellung: 1146
- » Länge: 336 Meter
- » Material: Naturstein
- » Besonderheit: Sie galt einst als das achte Weltwunder.



Das Bruckmandl sitzt am höchsten Punkt der Steinernen Brücke und blickt gebannt auf den Dom.



ALTES RATHAUS

3

Schon von Weitem fällt er den Betrachter:innen ins Auge: der imposante Turm des Alten Rathauses. Hier entstand an einem zentralen Ort jenes Gebäude, das den ersten Platz unter den weltlichen Gebäuden in Regensburg einnimmt. Das Alte Rathaus entstand, als Regensburg im Jahr 1245 zur Freien Reichsstadt erhoben wurde. Der älteste Teil ist der 55 Meter hohe Turm. Um 1320/1330 wurde der Reichssaalbau mit dem Reichssaal errichtet, der ursprünglich als Tanzsaal gedacht war. Seine Blütezeit hatte das Gebäude ab 1663, als ausschließlich in Regensburg im Alten Rathaus der Immerwährende Reichstag fast 150 Jahre lang tagte. Über Jahrhunderte schlug hier nicht nur das Herz der Freien Reichsstadt Regensburg,

Schon gewusst?

- » Baubeginn: 1245
- » Stil: gotisch wie barock
- » Gebäude: dreiteiliger Gebäudekomplex (Rathausurm, Palais und Reichssaal)
- » Besonderheit: Hier tagte der Immerwährende Reichstag von 1663 bis 1806.

der Reichstagssaal gilt als Vorläufer der deutschen Parlamente, der Europäischen Union und sogar der UNO. Wahrscheinlich war das Alte Rathaus in Regensburg zu der Zeit das wichtigste Gebäude Europas. Hier kann man bis heute die Vergangenheit regelrecht spüren. Legendar sind die Feste, die hier gefeiert wurden. Eine Liebschaft zwischen Kaiser und Bürgerstochter ging sogar



Reichssaal, Fragstatt,
Beratungszimmer und
der Erker mit den Stadt-
schlüsseln – Highlights
im Alten Rathaus



in die europäische Geschichte ein. Den zu Ruhm gekommenen Sprössling kann man als Standbild (Don Juan de Austria) gleich um die Ecke bewundern. Mehr dazu auf Seite 71. Eine Besonderheit hat sich auch im Keller des Alten Rathauses erhalten. Die „Fragstatt“ mit den Folterwerkzeugen ist im Original erhalten und mit Führungen zu besichtigen. Das spätgotische Spitzbogenportal mit den Stadtschlüsseln und den beiden geharnischten und bewaffneten Halbfiguren, genannt Schutz und Trutz, die die Wehrhaftigkeit der Stadt symbolisieren, ist schon früh zu einem wichtigen Wahrzeichen Regensburgs geworden.



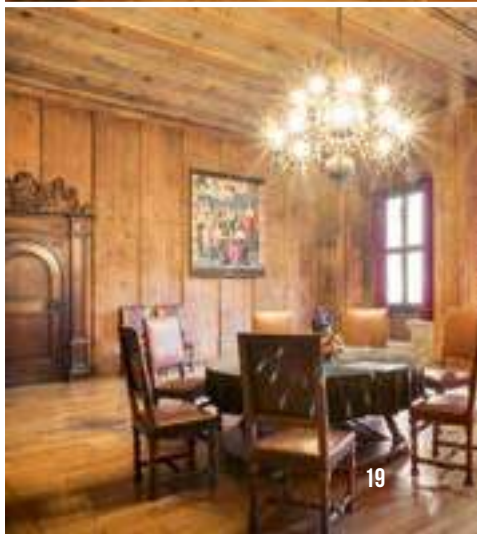
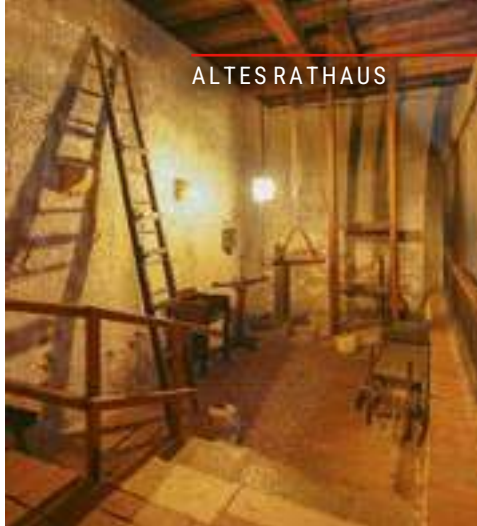
WAS SIE AUF JEDEN FALL GESEHEN HABEN MÜSSEN:

- » Gönnen Sie sich eine Führung und besuchen Sie dabei den historischen Reichssaal im Alten Rathaus, das Reichstagsmuseum mit dem Beratungszimmer der Reichsstände, die Dokumentensammlung sowie die original erhaltene Fragstatt – die Folterkammer des Mittelalters. Es lohnt sich wirklich.
- » Gleich um die Ecke findet man das Standbild von Don Juan de Austria.
- » Gegenüber dem historischen Rathaus befindet sich das erste Caféhaus Deutschlands, das 1686 seine Pforten für die hohen Herrn öffnete.

Hier gibt's
weitere Infos
zum Alten
Rathaus



ALTES RATHAUS





SCHLOSS THURN « UND TAXIS

4

Im Süden der Regensburger Altstadt liegt Schloss St. Emmeram, Wohnsitz von Fürstin Gloria von Thurn und Taxis. Mit seinen weit über 500 Räumen ist es das größte privat bewohnte Schloss Deutschlands. Hervorgegangen ist das prachtvolle Schloss aus dem umfangreichen Gebäudekomplex eines der größten Benediktinerklöster Deutschlands, der Reichsabtei St. Emmeram. Die ältesten Bauteile stammen aus dem 11. Jahrhundert.

INFO:

- » Emmeramsplatz 5
93047 Regensburg
- » www.thurnundtaxis.de



WAS SIE SICH NICHT ENTGEHEN LASSEN SOLLTEN:

- » Besucher:innen können den mittelalterlichen Kreuzgang des Klosters, die Gruftkapelle, die Prunkräume des fürstlichen Schlosses sowie den ehemaligen Marstall und die fürstliche Schatzkammer besichtigen.
- » Die Thurn und Taxis Schlossfestspiele mit internationalen Musikgrößen aller Genres finden jährlich im Juli statt.
- » Der Romantische Weihnachtsmarkt ist weit über die Grenzen Regensburgs hinaus bekannt.

Im Zuge der Verstaatlichung der Thurn und Taxis-Post erhielt das Fürstenhaus die Klosteranlage als Teil der Entschädigung des Königreichs Bayern. Die folgende 100-jährige Umbauphase schuf die heutige Stammresidenz der Fürsten von Thurn und Taxis.

Schon gewusst?

- » Klostergründung: um 800, ältester Bauteil aus dem 11. Jahrhundert
- » Besonderheit: Das frühere Kloster St. Emmeram ist eines der ältesten und bedeutendsten bayerischen Klöster





Die ersten Benediktinermönche ließen sich hier um 780 nieder und begründeten eine über 1000-jährige Klostertradition. Die öffentlich zugängliche Basilika St. Emmeram ist eine der ältesten und bedeutendsten Barockkirchen Bayerns.



Von der Fürst-Anselm-Allee aus hat man einen schönen Blick auf den imposanten Südflügel des Schlosses.



Die in einen Englischen Landschaftspark eingebettete Schlossanlage verfügt über zahlreiche prunkvoll eingerichtete Säle, einen barocken Bibliothekssaal und eine der größten Kutschensammlungen Europas.

Hier
gibt's
weitere
Infos



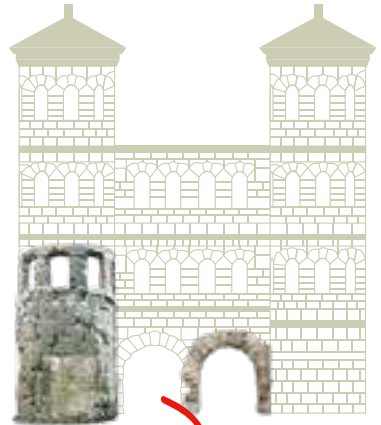
Im Schatten des Doms,
Teile der Porta Praetoria

5
und
a-e

ALTSTADT REGENSBURG MIT STADTAMHOF
& UNESCO-WELTERBE
DONAULIMES

Nur wenige Städte weltweit können sich gleich mit zwei UNESCO-Welterbetiteln schmücken. Regensburg gehört zu diesem exklusiven Kreis. Den ersten Welterbetitel erhielt die Stadt 2006 für die Regensburger Altstadt und Stadthof. 2021 folgte der zweite Titel. Die UNESCO-Welterbestätte „Grenzen des römischen Reichs“ wurde um den römischen Donaulimes (Nasser Limes) erweitert. Die Eintragung umfasst besondere römische Stätten, die am Donaulimes liegen. Regensburg kann mit zahlreichen Exponaten aufwarten. Das spektakulärste ist sicherlich die „Porta Praetoria“ in Regensburg, das Nordtor des römischen Legionslagers „Castra Regina“. Eingeweiht 179 n. Chr. ist es knapp 2.000 Jahre alt. Weitere Zeugnisse

DAS RÖMERTOR PORTA PRAETORIA



Porta Praetoria,
das ehemalige
Nordtor des
Römlagers

Die Lagertorinschrift bekundet die Fertigstellung des Legionslagers im Jahr 179 n. Chr. und ist im Historischen Museum Regensburg zu besichtigen.



Nachbildungen von römischen Rüstungen und Fundstücke findet man ebenfalls im Historischen Museum.



aus der Zeit kann man in der Altstadt besichtigen, nämlich Teile der Legionslagermauer – alle frei zugänglich. Beim Bau des Parkhauses am Dachauplatz ist im Untergeschoss ein langes Stück dieser massiven Mauer freigelegt und konserviert worden.

„document Legionslagermauer“ hautnah spüren und erleben kann. Das Historische Museum der Stadt hat diesem Aspekt der Stadtgeschichte sogar eine eigene Abteilung, „Römisches Regensburg“, gewidmet. Es befindet sich gleich gegenüber – unbedingt sehenswert!

Eine eindrucksvolle Inszenierung mit multimedialer Begleitung bettet diese Mauer in die römische Geschichte Regensburgs ein, die man hier im



Hier gibt's
weitere Infos

WAS SIE AUF JEDEN FALL VOM UNESCO-WELTERBE DONAULIMES GESEHEN HABEN MÜSSEN:

- » Die Porta Praetoria
Unter den Schwibbögen
- » Das document Legionslagermauer:
Dachauplatz Parkhaus | Ernst-
Reuter-Platz | St.-Georgen-Platz
- » Das Historische Museum am
Dachauplatz
- » Das document Niedermünster
in der Niedermünstergasse

**Infos und Tickets im Infozentrum
Domplatz 5, gegenüber**

Schon gewusst?

- » Die Porta Praetoria ist die einzige
erhaltene römische Toranlage
nördlich der Alpen.
- » Es waren hier ca. 6.000
römische Soldaten stationiert.
- » Castra Regina war einer der
bedeutendsten Militärstandorte
entlang der römischen Donau-
grenze.

DONAULIMES



Oben: Teile der Römermauer an der Nordostecke

Unten: Das „document Legionslagermauer“ am Dachauplatz



An der Nordostecke des Legionslagers





6

HAUS DER BAYERISCHEN GESCHICHTE

Es war eine der spektakulärsten Museumseröffnungen des letzten Jahrzehnts in Deutschland: Das Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg liegt direkt an der Donau und zählt zu den modernsten Museumsbauten in Europa. Von Anfang an war das Haus der Bayerischen Geschichte ein grandioser Erfolg. Die Besucherzahlen übertrafen alle Erwartungen. Empfangen werden die Besucher:innen im Foyer mit einer multivisuellen Panoramashow. Der Kabarettist und Schauspieler Christoph Süß führt filmisch in 40 Rollen mit einem Augenzwinkern und viel Humor durch 2.000 Jahre bayerische Geschichte – von den Römern bis zum Beginn des Königreichs Bayern 1806. Schon alleine dafür lohnt sich der Besuch. Das ist aber nur der Anfang. Über eine Rolltreppe geht es vom Foyer aus hinauf in die Dauerausstellung. Sie hat so gar nichts mit verstaubter Museumspädagogik gemein.



Der „Donauwaller“ vor dem Haus und der Löwe im Foyer begrüßen die Besucher:innen des Museums.

INFO:

- » Di. – So. 9.00–18.00 Uhr
Mo. geschlossen
- » Donaumarkt 1 | 93047 Regensburg
- » www.museum.bayern/ihr-besuch.html

Hier erlebt man Geschichtstheater und fantastische Inszenierungen auf 30 Bühnen mit rund 1.000 Exponaten und zahlreichen multimedialen Installationen auf rund 2.500 Quadratmetern. Zusätzlich verfügt das beeindruckende Museum im Erdgeschoss über eine Sonderausstellungsfläche von 1.000 Quadratmetern. Mit Museumsladen und eigenem bayerischen Wirtshaus überzeugt es auf ganzer Linie.

WAS SIE AUF JEDEN FALL IM HAUS DER BAYERISCHEN GESCHICHTE GESEHEN HABEN MÜSSEN:

- » Die multivisuelle Panoramashow im Foyer – Besuch kostenlos
- » Die fantastische Dauer- ausstellung im ersten Stock mit rund 1.000 Exponaten
- » Eine der Sonderausstellungen im Erdgeschoss
- » Den Ausblick durch das große Panoramafenster auf die Altstadt



Paul McCartney von den Beatles und Elvis Presley kauften ihre Instrumente in Bayern.

Schon gewusst?

- » Die Dauerausstellung des Museums umfasst eine Fläche von 2.500 m².
- » Die Architektur des Neubaus berücksichtigt den Verlauf ehemaliger Gassen auf dem Gelände des alten Donaumarktes.
- » Rund ein Drittel der Ausstellungsstücke wurde von privater Seite zur Verfügung gestellt.



Hier gibt's
weitere Infos



Das 80 m² große, der Altstadt zugewandte „Domfenster“ öffnet den Blick auf den Dom und die Regensburger Altstadt.



SCHOTTEN PORTAL«

ST. JAKOB

7





Um das Jahr 1070 kamen die irischen Gottsucher und Wandermönche Muiredac, genannt Marianus, Candidus und Johannes auf ihrer Pilgerschaft von Bamberg nach Regensburg. Ihre Ankunft gilt gemeinhin als Geburtsstunde der achthundertjährigen Geschichte des „Schottenklosters“. Über vierhundert Jahre lebten hier irische Mönche und anschließend nahezu ebenso lange schottische Benediktiner in Regensburg. St. Jakob ist ein klassisches Werk hochromanischer Kirchenarchitektur in Süddeutschland. Der Grundstein für St. Jakob wurde um 1090 gelegt. Berühmt ist das Gotteshaus wegen seines rätselhaften Portals. Das sogenannte Schottenportal ist eines der bedeutendsten romanischen Baudenkmäler Deutschlands.

SCHOTTENPORTAL



Hier gibt's
weitere
Infos



Ein moderner, begehrter
Glasvorbau schützt das
Portal vor Witterungs-
einflüssen.



Nach Expertenmeinung waren früher alle Figuren des Portals bemalt, teils vergoldet oder versilbert und die Bohrlöcher mit Edelsteinen besetzt. Es gibt bis heute viele Rätsel auf. Für diese 15 Meter breite und 8 Meter hohe Portalwand gibt es viele Deutungen. Sicher kann nur gesagt werden, dass der Zyklus Weltgericht, Himmel und Hölle thematisiert. Die zwölf Figuren stellen die Ausgestoßenen dar, denen die Aufnahme ins Himmelreich verwehrt bleibt. Die Figuren stehen für verachtete, stigmatisierte Personen und Gewerbe wie Kuppler, Verbrecher, Prostituierte,

Gaukler, Tänzerinnen, Prasser und Faule. Im Inneren der Kirche St. Jakob befindet sich das Relief des Mönches Rydan, der vermutlich wirklich gelebt hat. Auch hier gibt es verschiedene Deutungen, vielleicht war er der Baumeister des Portals oder ein Pörförner.

INFO:

- » Mo. – So. 8.00–18.00 Uhr
- » Jakobstraße 3 | 93047 Regensburg
- » www.schottenkirche.de

WAS SIE AUF JEDEN FALL GESEHEN HABEN MUßSEN:

- » Die geheimnisvollen und rätselhaften Figuren des Portals aus dem 11.–12. Jahrhundert
- » Den Innenraum der Schottenkirche St. Jakob mit dem Relief des Mönchs namens Rydan mit einem Schlüssel – vielleicht der Baumeister des Portals

Schon gewusst?

- » Baubeginn: Erste Nennungen ab 1089
- » Stil: Hochromanische Kirchenarchitektur
- » Besonderheit: Das Nordportal mit seinen rätselhaften Figuren gehört zu den bedeutendsten romanischen Baudenkmalern Deutschlands.



OSTEN TOR 8





Ab 1284 entstand das Ostentor am Ostrand der heutigen Altstadt von Regensburg. Es war einer von sechs Tortürmen der ehemaligen Stadtbefestigung und wurde zum Schutz der sogenannten „Ostenvorstadt“ errichtet. Das Ostentor ist eines der schönsten gotischen Stadttore Deutschlands. Der fünfstöckige Turm wird ergänzt von zwei kleineren achteckigen Türmen, die den wehrhaften Charakter der Toranlage immer noch eindrucksvoll demonstrieren. Auf beiden Seiten eröffnen Spitzbögen die Tordurchfahrt, die durch eine Torhalle mit Rippenkreuzjoch führt. Links und rechts sieht man heute noch Mauerschlitze, über die Fallgatter mit Ketten aus dem ersten Obergeschoss herabgelassen wurden. Auf der Ostseite des Turmes – der Feindseite – sieht man über der Toröffnung Vorbauten, die als Gusserker dienten und darüber Schießscharten. Das sehr gut erhaltene Bauwerk war bis 1889 der einzige Stadtzugang nach Regensburg aus östlicher Richtung.

OSTENTOR

Das Ostentor ist das einzige noch vollständig erhaltene Stadttor von Regensburg. Es wird noch heute tagtäglich von Fahrzeugen und Fußgänger:innen genutzt. Selbst über 700 Jahre nach seiner Errichtung ist es nicht nur Bestandteil der Regensburger Infrastruktur, sondern ein architektonisches Highlight und ein wichtiges Denkmal der Stadt, das man bei einem Besuch in Regensburg gesehen haben sollte.

Schon gewusst?

- » Baubeginn: 1284
- » Besonderes: Eines der schönsten gotischen Stadttore Deutschlands und immer noch in Betrieb.

Direkt neben dem Ostentor kann man vom Villapark aus die königliche Villa bestaunen. Es sind nur ein paar Schritte.



WAS SIE AUF JEDEN FALL MACHEN SOLLTEN:

- » Gehen Sie zu Fuß durch das Ostentor, wie es über Jahrhunderte hinweg Regensburger:innen und Reisende getan haben.
- » Die anschließende Ostengasse ist ein uralter Verkehrsweg, den schon die Römer genutzt haben. Hier gab es einst viele Brauhäuser und Gaststätten.
- » Gehen Sie in den angrenzenden Villapark. Von dort aus hat man einen tollen Blick auf die königliche Villa.

INFO:

- » Ostengasse 39
93047 Regensburg

Hier gibt's
weitere
Infos





Genießen Sie bei einer Turmbesteigung
den fantastischen Ausblick über die
Altstadt.

Die Dreieinigkeitskirche ist eine früh-
barocke Saalkirche mitten in der Altstadt
von Regensburg. Sie war eine der ersten
evangelisch-lutherischen Kirchenneu-
bauten in Bayern. Mitten im Dreißigjährigen
Krieg erfolgte die Grundsteinlegung der
Dreieinigkeitskirche und am 5. Dezember
1631 war der Bau nach Plänen von Hanns
Carl fertiggestellt. Von außen wirkte er
trutzig wie eine Burg. Der Südturm und
die angrenzende Sakristei konnten nur
provisorisch abgeschlossen werden, weil
bayerische Truppen auf der Flucht vor den
Schweden im April 1632 die Stadtkasse
geplündert hatten.

9

DREI EINIGKEITS KIRCHE



Im Inneren hatte Hanns Carl die Kirche als einen säulenlosen Saalbau errichtet. Das war außergewöhnlich und deshalb wurde die Kirche in den Folgejahrzehnten weithin berühmt. Selbst die umlaufenden Holzemporen wurden nicht von senkrechten Säulen getragen, sondern waren schräg verlaufend in den Außenmauern verankert.



Nach der Sanierung von 2008 bis 2020 erstrahlt das Kirchenschiff in neuem Glanz.

Schon gewusst?

- » Bauzeit: 1627–1631, erbaut nach Plänen von Hanns Carl
- » Stil: Frühbarocke säulenlose Saalkirche
- » Besonders: Sie galt als größter neuzeitlicher Kirchenneubau der ehemaligen Freien Reichsstadt Regensburg



Von allen Plätzen aus war deshalb ein freier Blick auf Altar und Kanzel möglich. Das entsprach den lutherischen Vorstellungen, Predigen vor vielen Besucher:innen besser abhalten zu können. Die Kirche bot mehr als 1.000 Besucher:innen Sitzplätze. Außergewöhnlich ist das im Dachstuhl aufgehängte Tonnengewölbe des Kirchenschiffs. Es wurde im Dachstuhl rückverankert. Man setzte für damalige Verhältnisse auf innovativen Leichtbau. Die gesamte Last des Daches ruht auf den Außenmauern der Kirche. Diese Konstruktion war die Idee des Zimmermeisters Lorenz Friedrich, dessen Können heute noch von Fachleuten bewundert wird.

Tipp: Steigen Sie die Treppen des Kirchturms hinauf und genießen Sie einen Rundumblick über die Regensburger Altstadt.

INFO:

- » Mo.– So. 12.00–18.00 Uhr
letztes März-
wochende bis
letztes Oktober-
wochenende
- » Am Ölberg 1
93047 Regensburg
- » www.dreieinigkeitskirche.de



«
Weitere
Infos



WAS SIE AUF JEDEN FALL IN DER DREIEINIGKEITSKIRCHE MACHEN SOLLTEN:

- » Genießen Sie den fantastischen Blick über die gesamte Regensburger Altstadt bei einer Turmbesteigung.
- » Pompöse Grabmonumente evangelischer Gesandter des Reichstags können Sie auf dem Gesandtenfriedhof hinter der Dreieinigkeitskirche bestaunen (Zugang über Kirchenschiff).



» NEUPFARRPLATZ

44

Der Neupfarrplatz mit der Dani-Karavan-Begegnungsstätte, die auf dem Grundriss der jüdischen Synagoge basiert, welche im Mittelalter genau hier gestanden hatte.





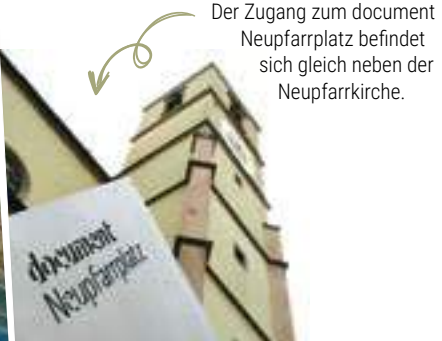
10

Der Neupfarrplatz spiegelt, wie kaum ein anderes Areal in der Stadt Regensburg, deren 2.000-jährige Geschichte wider. Bereits in der Antike und Spätantike wurde das Terrain für römische Offizierswohnungen genutzt. Im Mittelalter befand sich hier das Regensburger Judenviertel. Seit dem Jahr 981 gibt es Belege einer jüdischen Gemeinde in Regensburg. 40 Häuser sollen es gewesen sein, darunter einige öffentliche Gebäude, wie etwa die Synagoge. Die Judengemeinde hatte eine eigene Verwaltung, ein Siegel und eigene Richter. Die Entstehung des Neupfarrplatzes und der Bau der Kirche stehen in direktem Zusammenhang mit der Vertreibung und dem unmittelbar darauf folgenden Abriss des Judenviertels im Jahre 1519. In der Mitte des heutigen Platzes steht die Neupfarrkirche, deren Bau gleich nach der Zerstörung des jüdischen Viertels 1519 begonnen, aber aus Geldmangel 1528 wieder eingestellt wurde. Als 1542 der Rat der Stadt zur evangelisch-lutherischen Konfession übergang, wurde der unvollendete Kirchenbau als erste evangelische Pfarrkirche der

NEUPFARRPLATZ

Auf dem Neupfarrplatz in Regensburg befand sich bis zu ihrer Zerstörung im Jahr 1519 eine mittelalterliche Synagoge. Der israelische Künstler Dani Karavan zeichnete deren Grundriss durch ein begehbares Bodenrelief aus weißem Beton nach, das er Misrach nannte und das am 13. Juli 2005 eingeweiht wurde.

Stadt genutzt. Bei den Ausgrabungen wurden große Teile der mittelalterlichen Kelleranlagen des Judenviertels freigelegt und unter anderem ein Goldschatz aus dem 14. Jahrhundert mit 624 Goldmünzen und ein Fingerling mit dem Siegel der jüdischen Gemeinde gefunden. Heute kann man ins „document Neupfarrplatz“ hinabsteigen und drei dieser jüdischen Kellerräume, 2.000-jährige römische Legionslagermauerreste und Reste eines Ringbunkers aus der Nazizeit im Rahmen einer Führung besichtigen.



Der Zugang zum document Neupfarrplatz befindet sich gleich neben der Neupfarrkirche.

WAS SIE AUF JEDEN FALL HIER GEGEHEN HABEN MÜSSEN:

- » Das Dani-Karavan-Kunstwerk mit seinem Bodenrelief der ehemaligen jüdischen Synagoge.
- » Die Neupfarrkirche, die auf dem abgerissenen Judenviertel als katholische Wallfahrtskirche geplant war und jetzt evangelisch ist.
- » Das Löschenkohl-Palais, die ehemalige kursächsische Gesandtschaft.
- » Den Brunnen am Platz mit kaiserlichem Doppeladler, Stadt- und Reichswappen aus der Mitte des 17. Jahrhunderts, den obeliskartigen Brunnenpfeiler und das Gitter von 1730.



Hier gibt's
weitere Infos



Schon gewusst?

- » Die Entstehung des Platzes ist zurückzuführen auf die Vertreibung und den Abriss des Judenviertels im Jahr 1519.
- » 1796 ereignete sich hier eine Soldatenrevolte, die sich zu einem allgemeinen Bürgeraufstand auszuweiten drohte.
- » 1919 wurde hier die Räterepublik ausgerufen, 1933 war der Neupfarrplatz der Schauplatz der Bücherverbrennung.

11



BESUCHER ZENTRUM « WELTERBE

Im historischen Salzstadel an der Steinernen Brücke erwarten Sie auf zwei Etagen Ausstellungsfläche eindrucksvolle Exponate und Objekte, aber auch interaktive Spielstationen und Medieninstallationen. Im Besucherzentrum Welterbe wird Geschichte zum Erlebnis: anschaulich, abwechslungsreich und informativ! Erkunden Sie eine beinahe zweitausendjährige Geschichte: vom Römerlager zur modernen Stadt. Vor allem im Mittelalter erlebte Regensburg einen glanzvollen Höhepunkt: Als Stadt

Exponate aus
2.000 Jahren
Stadtgeschichte.



Seit 2011 ist das
Besucherzentrum
Welterbe Regensburg im
Salzstadel untergebracht.

Der Besuch im Welterbezentrum ist kostenlos. Nehmen Sie sich etwas Zeit, denn hier erfahren Sie viel zur Stadtgeschichte auf anschauliche Weise.



der Reichstage war sie politische Weltbühne, als Stadt am Fluss internationale Handelsmetropole. Erfahren Sie aber auch jede Menge über das ganz normale Leben in der Stadt. Über Menschen, ihren Alltag, ihren Glauben und ihre eindrucksvollen Bauwerke, die die Zeiten überdauerten.



Hier gibt's
weitere
Infos

WAS SIE AUF JEDEN FALL RUND UM DAS BESUCHERZENTRUM WELTERBE MACHEN SOLLTEN:

- » Die Ausstellung im Welterbezentrum besuchen – kostenfrei
- » Hinaufsteigen in den Turm des Brücktores und die Aussicht auf die Altstadt und die Steinerne Brücke genießen (Einlasskarten im Welterbezentrum)
- » Einkehren in der ältesten Bratwurstkuchl der Welt – neben dem Salzstadel
- » Einen Spaziergang über die Steinerne Brücke unternehmen
- » Das Kepler-Gedächtnishaus besuchen in der Keplerstraße 5 (5–10 Min. Fußweg)

INFO:

- » Weiße-Lamm-Gasse 1
93047 Regensburg



Schon gewusst?

- » Bauzeit: 1616–1620
- » Besonders: Das Gebäude hat fünf Dachgeschosse unter einem steilen Satteldach mit insgesamt 20 Schleppgauben.

12

DONAUUFER



Über lange Zeit hinweg war die Steinerne Brücke der einzige befestigte Donauübergang zwischen Ulm und Wien.



REGENSBURG, DIE STADT AN DEN FLÜSSEN

Die Entstehung, der Aufstieg und die Geschichte Regensburgs sind ohne die Flüsse Donau, Regen und Naab nicht denkbar. Sie waren es, die der Stadt zu Ruhm und Reichtum verholfen haben. Allen vorweg der europäische Strom – die Donau. Die Römer nutzten bereits vor 2.000 Jahren die strategisch günstige Lage und legten den Grundstein der Stadt genau hier an der Donau. Im Mittelalter reiste man stromabwärts in ferne Länder, um Handel zu treiben.

Schon gewusst?

- » Die Donau ist der größte und bedeutendste der drei in Regensburg zusammenlaufenden Flüsse.
- » Regensburg liegt dabei am nördlichsten Punkt des europäischen Stroms.
- » Das Donau-Schiffahrts-Museum am Donauufer zeigt die Entwicklung der Donauschifffahrt, die dazugehörige Technik und den Arbeitsalltag der Binnenschiffer.

DONAUUFER

Durch Fernhandel kamen nicht nur Luxusgüter nach Regensburg, sondern auch Reichtum und Bürgerstolz. Auch heute noch spielt der Strom eine große Rolle im europäischen Warenverkehr. Die Donau überzeugt auch mit atemberaubenden Uferlandschaften wie dem spektakulären Donaudurchbruch bei Weltenburg. Imposante Bauwerke sind an ihren Ufern entstanden und können besichtigt werden, zum Beispiel die Walhalla oder die Befreiungshalle in Kelheim. Die Donau verbindet Regensburg mit Europa.



INFO:

» Thundorferstraße /
Marc-Aurel-Ufer
93047 Regensburg



WAS SIE AUF JEDEN FALL AM DONAUUFER GESEHEN UND GEMACHT HABEN MÜSSEN:

- » Eine Schifffahrt auf der Donau flussaufwärts entlang der Uferpromenade der historischen Altstadt oder flussabwärts bis zur Walhalla
- » Eine Radtour entlang der malerischen Uferlinie
- » Einen Ausflug mit dem Schiff nach Kelheim zur Befreiungshalle und dann weiter durch den Donaudurchbruch zum Kloster Weltenburg
- » Einen Spaziergang entlang der historischen Uferpromenade in Regensburg.



Flussabwärts zur Walhalla oder flussaufwärts nach Kelheim zur Befreiungshalle, beide in Auftrag gegeben von Ludwig I., König von Bayern



Hier gibt's
weitere Infos

Eine Schifffahrt auf der Donau eröffnet neue Perspektiven.





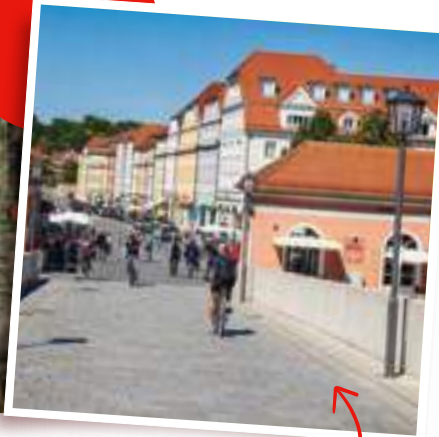
13

STADT AM **HOF**

„Über die Bruck (Steinerne Brücke) heiratet man ned“, hieß es in der Zeit der Selbstständigkeit Stadtamhofs. Das galt auf beiden Seiten der Donau. Man war hier stolz darauf, unabhängig von Regensburg zu sein. Das kann man auch an dem Gebäude ablesen, das einst das Rathaus war: Das Stadtamhofer Wappen hat drei Petrus-Schlüssel und nicht nur zwei wie Regensburg. Einer mehr – da legte man Wert drauf. Der Ort war bayerisch, Regensburg



Freie Reichsstadt. Bereits von 1409 bis 1486 gehörte Stadtamhof schon einmal zu Regensburg – es war damals an die Stadt verpfändet. Endgültig eingemeindet wurde es allerdings erst 1924. Der kleine Regensburger Stadtteil liegt auf einer Insel zwischen den Donauarmen und gehört zusammen mit der Altstadt zum UNESCO-Welterbe. Auch heute noch gehen die Uhren in Stadtamhof anders. Die Bewohner:innen genießen ihre Lage am Donauufer in unmittelbarer Nähe zur Stadt.



Über die Steinerne Brücke
kommt man direkt nach Stadtamhof

Schon gewusst?

- » Mit einer Fläche von 0,66 km² ist Stadtamhof der kleinste der 18 Stadtbezirke Regensburgs. Vor der Eingemeindung in die Stadt Regensburg war Stadtamhof herzoglich- bzw. kurfürstlich-bayerische Stadt am Nordufer der Donau.



Überall findet man hier malerische Ecken und idyllische Hinterhöfe. Stadthof kann mit Sehenswürdigkeiten beeindrucken, z. B. die Rokokokirche und Klosteranlage St. Mang und die Spitalkirche St. Katharina. Sehenswert ist auch der Andreasstadel, einst Salzstadel, heute Hotel, Restaurant, Café, Kunstakademie und Kino. Der idyllische Grieser Spitz am Ende der Insel ist besonders bei jungen Leuten beliebt. Hier finden im Sommer Konzerte oder Ritterspektakel statt. Alleine schon der Weg dorthin entlang des Donauufers ist einen Spaziergang wert. Und einer der schönsten Biergärten der Stadt ist in Stadthof angesiedelt. Wohl bekommt's!

Hier gibt's
weitere
Infos



WAS SIE AUF JEDEN FALL IN STADTAMHOF GESEHEN UND GEMACHT HABEN MÜSSEN:

- » Besuchen Sie eine der zahlreichen kleinen Kunsthandwerksbetriebe.
- » Laufen Sie durch die Gassen und genießen das besondere Flair.
- » Das „Spital“ in Stadtamhof ist seit 1226 ein Mikrokosmos der besonderen Art und ein mittelalterlicher Baukomplex von europäischem Rang.
- » Zahlreiche kleine Kneipen, Restaurants und ein Biergarten laden zum Genießen ein.
- » Bestaunen Sie St. Mang und St. Katharina.



Ein Spaziergang Richtung Grieser Spitz entlang des Donauufers, vorbei am Salzstadel. Idylle pur mitten in der Stadt.



Konzerte und
Ritterspektakel auf
dem Grieser Spitz
in Stadtamhof



WAHLEN STRASSE & BACH GASSE





14

Hier möchten wir Ihnen zwei mittelalterliche, für Regensburg typische Gassen vorstellen: Die Wahlenstraße gilt als älteste mit Namen bezeichnete Straße in Regensburg. Gleich um die Ecke wurde Mitte des 13. Jahrhunderts das Regensburger Rathaus errichtet. Die gute Lage zum Herrschaftszentrum der Stadt und unweit zur Donau und zum Kohlenmarkt hat sicher dazu beigetragen, dass sich wohlhabende Bürger:innen große Patrizieranwesen hier bauten. Das Deggingerhaus gehört zu einem der aufwändigsten Häuser der Straße und beherbergte die privilegierte Bevölkerungsschicht – darunter Kaufleute, die reicher waren als so manche Kaiser- oder Königsfamilien.

Der Innenhof des
Goldenen Turms



Das Degginger-
haus beherbergt
heute eine Kultur-
und Kreativkneipe.



Hier gibt's
weitere
Infos



Spektakulär ist der Blick auf den Regensburger Dom. Einfach von der Wahlenstraße am Kaffeehaus ca. 50 Meter in die Kramgasse gehen.

Der „Goldene Turm“ ist ein weiteres Highlight in der Wahlenstraße. Er ist ein sogenannter Geschlechterturm, der aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts stammt. Die reichen Patrizierfamilien bauten im Mittelalter diese Türme als Statussymbol. Je bedeutender die Familie war, umso höher wurde der Turm gebaut. Mehr als 60 dieser Türme gab es einst in der Stadt.

WAS SIE AUF JEDEN FALL GESEHEN HABEN MÜSSEN:

- » Den „Goldenen Turm“ und das Deggingerhaus in der Wahlenstraße
- » Den Übergang vom „Goldenen Turm“ in den Innenhof und weiter zur Unteren Bachgasse
- » Die vielen kleinen Geschäfte, Cafés und Restaurants in beiden Straßen

Der neunstöckige „Goldene Turm“, einst Wohnturm reicher Patrizier, ragt mit seinen 50 Metern weit über die Dächer der UNESCO-Welterbes.



Viele davon sind noch erhalten. Der beeindruckende Innenhof ist geöffnet und kann jederzeit besichtigt werden. Man kann sowohl von der Wahlenstraße als auch von der Unteren Bachgasse in den Innenhof gelangen. Es lohnt sich.

Wo heute Pflaster ist, verlief im Mittelalter ein Bach. Davon leitet sich der Name ab.



DIE UNTERE BACHGASSE

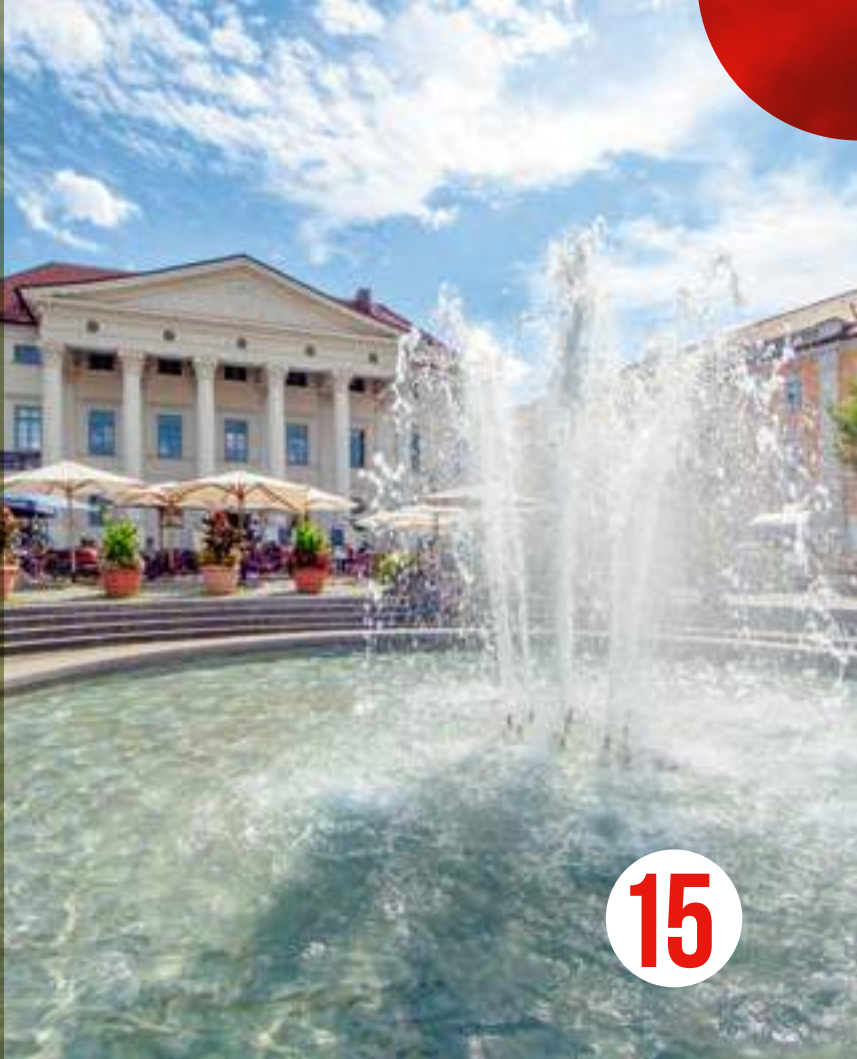
Die Untere Bachgasse verläuft parallel zur Wahlenstraße und mündet in die mittelalterliche Gesandtenstraße. Der Name „Untere Bachgasse“ leitet sich vom Vitusbach ab, der im Mittelalter durch die „Obere und Untere Bachgasse“ und durch den Stadtgraben lief und für die Wasserversorgung der Altstadt von Bedeutung war. Heute läuft der Bach unterirdisch. Der Vitusbach beeinflusste nicht nur die räumliche Gliederung der Altstadt und den Verlauf von Straßen, sondern war bedeutend für die einfache Reinigung der Straßen und die Stadthygiene. Man warf im Mittelalter Abfall einfach aus dem Fenster in den Bach. Straßenteiche wurden angelegt. Diese dienten als Viehtränken, Viehschwemmen und zur Versorgung von Hausgärten. Auch die Stadtbauern, die im Osten der Altstadt Gemüse anbauten, konnten nach Errichtung des Stadtgrabens mit Wasser versorgt werden.



Die Obere Bachgasse verläuft in einer Achse mit der Unteren Bachgasse. Sie sind nur durch die Gesandtenstraße getrennt.

>> BISMARCKPLATZ

66



15

Im westlichen Teil der Regensburger Altstadt befindet sich der klassizistisch gestaltete Platz, der nach dem Ehrenbürger der Stadt, Reichskanzler Otto von Bismarck, benannt ist. Schon zu „Castra Regina“-Zeiten und auch später im Mittelalter diente das am Stadtrand liegende Areal als Standort für Speicher- und Lagerhäuser. Im 19. Jahrhundert ließ Fürstprimas Carl von Dalberg die beiden klassizistischen Bauwerke errichten, die noch heute den Platz dominieren. Daneben befinden sich auch die Gebäude des ehemaligen Klosters St. Jakob, welches heute das Priesterseminar beherbergt sowie das Gebäude der ehemaligen Württembergischen Gesandtschaft. Am südlichen Ende erhebt sich das „Präsidialpalais“ als ehemaliger Sitz des französischen Gesandten am Immerwährenden Reichstag. Das eindrucksvolle Bauwerk integrierte erstmals die architektonische Stilrichtung des Klassizismus in reiner



Schon gewusst?

- » Benannt wurde der Platz nach Reichskanzler Otto von Bismarck.
- » 1803 teilte das neue Theatergebäude, damals als Neues Haus bezeichnet, den vorher vorhandenen, großen Vorläuferplatz. Es entstanden zwei Plätze – der Bismarckplatz und der Arnulfsplatz.



Hier gibt's
weitere
Infos



Das „Präsidualpalais“
ist ehemaliger Sitz
des französischen
Gesandten beim
Immerwährenden
Reichstag



Form in das noch vom Mittelalter
geprägte Stadtbild. An der Nordseite
des Bismarckplatzes, direkt gegenüber
dem Präsidualpalais, befindet sich das
Regensburger Stadttheater. Nach einem
schweren Brand im Jahre 1849 errich-
teten die Regensburger auf den Grund-
mauern das heute noch existierende
Bauwerk. Die Stirnseite und gleichzeitig
Eingangsbereich des stattlichen Theater-
baus komplementiert das klassizistische
Gebäudeensemble.



WAS SIE AUF JEDEN FALL AM BISMARCKPLATZ GESEHEN UND GEMACHT HABEN MÜSSEN:

- » Das Präsidialpalais und das Stadttheater
- » Den an Samstagen stattfindenden Markt mit Angeboten aus der Region
- » An schönen Tagen an einem der beiden Brunnen sitzen, ein Eis essen und das Leben und den Platz genießen

Das Regensburger Stadttheater bildet das architektonische Gegenstück zum Präsidialpalais.





16

» HAIDPLATZ

Der Haidplatz ist einer der ältesten und schönsten Plätze in Regensburg. Er hat seinen Ursprung in einer langgestreckten dreieckigen Wiese („Heide“) westlich vom ehemaligen Römerkastell. Im Laufe der Jahrhunderte entstanden hier prächtige Gebäude. Große Ritterturniere mit bis zu 300 Teilnehmern fanden auf diesem Platz statt und von überall her kamen die Zuschauer, Gaukler und Händler. Während des Immerwährenden Reichstags war das „Goldene Kreuz“ Herberge für Kaiser und Könige. Kaiser Karl V. war hier Stammgast. Der Raum im Erdgeschoss war zeitweise der bedeutendste deutsche Gasthof. Er war Treffpunkt der Mächtigen, von König Ludwig I. von Bayern bis hin zum späteren deutschen Kaiser Wilhelm I. oder Kaiser Franz Josef I. von Österreich. Heute ist das „Goldene Kreuz“ das In-Café auf dem Platz.

Neben dem „Goldenen Kreuz“ befindet sich das klassizistische Thon-Dittmer-Palais. Weitreichende internationale Beziehungen machten die Dittmers zu Regensburgs erfolgreichsten Handelsherren des 18. Jahrhunderts. An lauen Sommerabenden gibt es im Renaissance-Arkadenhof des Palais ein breitgefächertes Kulturangebot.

Don Juan d'Austria, der Sieger in der berühmten Seeschlacht von Lepanto gegen die Flotte des Osmanischen Reiches, wurde als nichteheliches Kind im Goldenen Kreuz (im Bild links, graues Gebäude mit Turm) von Kaiser Karl V. und der Gürtlerstochter Barbara Blomberg gezeugt.



Blickt man Richtung Domtürme fällt das rote Gebäude der „Neuen Waag“ in den Blick. Hier war seit dem Mittelalter die Stadtwaage eingerichtet, nebst einer „Herrentrinkstube“, in der sich die Ratsherren nach anstrengenden Beratungen erholen konnten. Berühmtheit erlangte die „Neue Waag“ durch die Religionsgespräche von 1541: Philipp Melanchthon und Johannes Eck suchten im Turm der „Neuen Waag“ nach einem Ausgleich zwischen den Konfessionen. Seit alters her feierten die Regensburger:innen rauschende Feste auf dem Haidplatz – man kann sie alle gar nicht aufzählen. Ein skuriles Beispiel aus dem 17. Jahrhundert: Ein bekannter französischer Chirurg versuchte als



Schon gewusst?

- » Der Haidplatz ist einer der ältesten Plätze in Regensburg.
- » Er hat seinen Ursprung in einer langgestreckten dreieckigen Wiese („Heide“).
- » Der Turm des „Goldenen Kreuzes“ ist 31 Meter hoch.



Hier gibt's
weitere
Infos zum
Haidplatz

Festattraktion den Platz auf einem Drahtseil zu überqueren. Erschwerend kam hinzu, dass er sich am ganzen Körper mit Feuerwerkskörpern behing. Sein dramatischer Absturz, begleitet von der Explosion sämtlicher Geschosse, würde auch heute noch für Schlagzeilen sorgen.

» WAS SIE AM HAIDPLATZ NICHT VERPASSEN DÜRFEN:

- » Einen Kaffee trinken im wohl berühmtesten Gasthaus des Mittelalters
- » Den Innenhof des Thon-Dittmer-Palais besichtigen
- » Die historischen Ansichten des Platzes bewundern, gleich im Toreingang neben dem Goldenen Kreuz

Der Justitiabrunnen ist ein barocker Prachtbrunnen im Zentrum des Haidplatzes. Er wurde 1656 von dem Bildhauer Leoprand Hilmer im Zuge des Neubaus der Wasserversorgung der Stadt geschaffen.



REGENSBURGER SPAZIERGÄNGE

Es gibt in Regensburg keine bessere Möglichkeit die Stadt inklusive der Welterbestätten kennenzulernen als zu Fuß. Kunst, Kultur, Musik und Handwerk haben hier große Tradition. Um die vielen Facetten Regensburgs zu entdecken, empfehlen wir unsere Themenspaziergänge. Erleben Sie einzigartiges Handwerk, kreative Kunst, Musikerlebnisse der Extraklasse, die Highlights der Stadt oder Natur pur im Alleengürtel rund um die historische Altstadt bei einem gemütlichen Spaziergang. Erhältlich in der Tourist Information im Alten Rathaus.

Kunstspaziergang



Der Kunstspaziergang führt Sie zu Galerien, Museen, einem Künstlerhaus mit Ateliers junger Künstler und zahlreichen Werken im öffentlichen Raum – Entdecken Sie Regensburg aus der Perspektive der architektonischen und zeitgenössischen Kunst.



Alleenspaziergang

Um den mittelalterlichen Stadtkern der UNESCO-Welterbestadt legt sich ein grüner Ring aus Alleen. Regensburger:innen nennen ihn Grüngürtel, so als gehöre er zu ihnen wie ein Kleidungsstück. Diese Allee ist wie geschaffen für eine kleine Pause oder eine große Runde.



Handwerk- spaziergang



Wo findet man denn in der Stadt noch Bürstenbinder oder Messerschleifer? Wer fertigt maßgeschneiderte Hüte für Fürsten, Promis oder Hollywood-Kinoproduktionen? Wer baut für Musiker weltweit Stradivaris? Hier erfahren Sie es – echte Regensburger Handwerkskunst.



Musik- spaziergang



Regensburg ist Musik und sie hat in der Stadt Tradition. Zum Beispiel der älteste und berühmteste Knabenchor der Welt, das jährlich stattfindende Jazzfestival oder Klassikkonzerte auf Topniveau haben ihre Fangemeinde – hier kann man nicht nur Musik genießen, sondern Musik auch erlernen und kaufen.

Museums- spaziergang



Für Museumsfreunde ist Regensburg ein El dorado. Ob Stadtgeschichte, Kunst oder Wissenschaft, große Überblicksmuseen oder kleine Spezialausstellungen, in seinen Museen zeigt Regensburg seine Schätze. Moderne Ausstellungskonzepte ermöglichen es die Stadt als Lernort zu begreifen. Als Ausgangspunkt bietet sich das document Reichstag, gleich neben der Tourist Information am Rathausplatz, an.



DOCUMENT NIEDERMÜNSTER

Besuchen Sie eine der größten archäologischen Ausgrabungsstätten Deutschlands: das einzigartige document Niedermünster. Es ist einer der wenigen Orte in Deutschland, an dem die kontinuierliche historische und bauliche Entwicklung von fast zweitausend Jahren auf engstem Raum erhalten, begehbar und anschaulich aufbereitet ist



EXTRA
TIPPS

KUNSTFORUM OSTDEUTSCHE GALERIE



In diesem einzigartigen Kunstmuseum steht das Kunstgeschehen im östlichen Europa im Fokus. Auf den Spuren der deutschen Künstler:innen, die hier früher lebten und wirkten, kann man in die Kunstgeschichte eintauchen. Die Dauerausstellung bietet eine Reise durch die Zeit mit Stationen zwischen der Ostsee und dem Mittelmeer. Wechselnde Ausstellungen lenken den Blick auch auf die heutige Kunst in Ostmitteleuropa.

Highlights IM ÜBERBLICK

- 1 Dom St. Peter
- 2 Steinerne Brücke
- 3 Altes Rathaus
- 4 Fürstliches Schloss Thurn & Taxis
- 5 UNESCO-Welterbe: Altstadt Regensburg mit Stadthof

5a-e UNESCO-Welterbe Donaulimes:

- a Porta Praetoria
- b Südostecke Castra Regina
- c document Niedermünster
- d Historisches Museum
- e document Legionsmauer

- 6 Haus der Bayerischen Geschichte
- 7 St. Jakob Schottenportal
- 8 Ostentor
- 9 Dreieinigkeitskirche
- 10 Neupfarrplatz
- 11 Besucherzentrum Welterbe
- 12 Donauufer
 - » Thundorfer Straße
 - » Marc-Aurel-Ufer
- 13 Stadthof
- 14 Wahlenstraße & Bachgasse
- 15 Bismarckplatz
- 16 Haidplatz





IMMER GRIFFBEREIT

Einfach abscannen und die
Broschüre aufs Handy herunterladen.





Fast 150
Jahre war
Regensburg der
Mittelpunkt Europas.
Hier tagte der Immerwährende
Reichstag. Kaiser und Könige,
Gesandte und Minister gingen tagtäglich im Reichssaal ein und aus. Was als römisches Heerlager vor 2.000 Jahren begann, entwickelte sich zum Manhattan des Mittelalters. Der Fernhandel auf der Donau spülte immensen Reichtum in die Stadt. Die „Wolkenkratzer des Mittelalters“ entstanden, einer nach dem anderen. Die Stadt blühte auf und wurde zur „Megacity“. Und Regensburg hatte Glück. Die Weltkriegsbomben verschonten die Altstadt. Deshalb kann man heute die besterhaltene mittelalterliche Großstadt Deutschlands erleben mit tausenden Highlights.
16 davon stellen wir hier vor.

**S P A
Z I E R
G A N G**